

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 585 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Bezugspreis für Halle a. S. 2.50 M. Durch die Post bezogen 3.20 M. für das Vierteljahr, monatlich 1.20 M. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Druck-Verlag: Sächsische Zeitung (Halle a. S., Unterwallstraße 10/11). Druck: Sächsische Zeitung (Halle a. S., Unterwallstraße 10/11).

Abdruckgebühren für die nichtpolitische Korrespondenz oder deren Stamm 30 Prozent, Redaktionen 40 Prozent, Verleger 50 Prozent. — Druck-Verlag: Sächsische Zeitung (Halle a. S., Unterwallstraße 10/11).

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 7801. Während der Geschäftsstunden. Nach Geschäftsstunden: Schriftleitung 5510, Geschäftsstelle 5608 und 5609.

Freitag, 8. Dezember 1916

Verkaufsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf: Amt Kurier Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Bukarest — Ploesti — Campina — Sinaia genommen

Die Einnahme von Bukarest

106 Offiziere, 9100 Mann gefangen

Ueber die Einnahme von Bukarest wird gemeldet: Am 5. Dezember, 10 Uhr 30 Min. vormittags, wurde Hauptmann im Generalstab Lang als Parlamentarier mit einem Schreiben des Generalfeldmarschalls v. Mackensen, das die Aufgabe der Stellung forderte, an den Kommandanten von Bukarest einlief. Ein weiteres Schreiben gab dem Kommandanten bekannt, daß das Feuer auf die Stellung eröffnet werden würde, wenn der Parlamentarier nicht binnen 24 Stunden zurückgekehrt sei. Hauptmann Lang, der an der rumänischen Vorkontingente von einem General empfangen wurde, wurde mit verbundenen Augen ins Gefangenlager nach Bukarest geführt und am 6. Dezember früh vor Ablauf der gestellten Frist zurückgeliefert. Die Annahme des Briefes des Generalfeldmarschalls v. Mackensen ist von dem Oberbefehlshaber der rumänischen Donauarmee verworfen worden unter der Begründung, daß Bukarest keine Festung, sondern eine offene Stadt wäre. Es befänden weder armierte Truppen, noch zu ihrer Verteidigung bestimmte Truppen, es gebe weder einen Gouverneur, noch einen Kommandanten. Hauptmann Lang hat auf den Charakter von Bukarest als Festung hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß ein solches Ausweichen die deutschen Operationen nicht behindern werde.

Am Morgen des 6. Dezember trafen Teile des Kavalleriekorps Sametsovskij in den Besitz eines Parks an der Nordfront. Teile des 4. Armeekorps drängten nach und nahmen die Positionen von Chiajna (Westfront) bis Drajle (Nordfront). Der Gegner leistete mit Infanterie Widerstand, der schnell gebrochen wurde. Von der Südfront her drangen Teile der Donauarmee durch den Fortgürtel in die Stadt. Sie fanden keine Gegenwehr. Die in Bukarest befindlichen Truppen wurden beschleunigt empfangen und mit Munition gesättigt. Generalfeldmarschall v. Mackensen begab sich im Gefangenlager vor das königliche Schloß, wo er mit Blumenkränzen begrüßt wurde.

Kaisertelegramm an Mackensen

Berlin, 7. Dez. Se. Majestät der Kaiser hat anlässlich der Einnahme von Bukarest an Generalfeldmarschall v. Mackensen nachfolgendes Telegramm gerichtet: Die an Eurer Excellenz heutige Geburtstagsfeier erfolgte und für alle Zeiten denkwürdige Einnahme Bukarests, der Hauptstadt des zuletzt in Waffen gegen uns erkrankten heimtückischen Feindes, gibt mir Anlaß, Ihnen mein lebster Glückwunsch, und den unter Ihrer bewährten Führung so ruhmreichen Truppen der Donau- und 9. Armee, welche unter der größten Aufregung so außerordentlich leicht gefolgt sind, meinen Kaiserlichen Dank und meine vollste Anerkennung auszusprechen. Ganz Deutschland blickt voll Stolz auf seine und seiner Verbündeten tapferen Söhne, deren Taten mit Gottes Hilfe ein Märchen auf dem Wege zum endgiltigen Siege sein werden. (Ges.) Wilhelm, I. R.

König Ferdinand will abdanken?

Luzago, 7. Dez. Die italienische Presse verzeichnet das Gerücht, daß König von Rumänien wolle nach schwerem Konflikt mit Bratianu, Perschel und dem russischen Generalstab Wassilow abdanken.

Auslagen gegen Brussilow

Wien, 7. Dez. Der Kriegserichterlicher der „Kotowo Wremja“ schreibt: An militärischen Kreisen wird General Brussilow als der eigentliche Urheber der gegenwärtigen Lage der Fronten im allgemeinen und besonders in Rumänien bezeichnet. Nur ihm und seiner Laffheit sei es anzuschreiben, daß sich die Lage in Rumänien mit jedem Tage verschlimmere, da er von einem Abtrünniger grüßere Streitkräfte für Rumänien nicht wissen wollte.

Die Linie Cernaboda-Konstanza unerklärlicher Substanz, 7. Dezember. (Telefon). „Als wir“ melbet aus Sofia: Die Döbrubtschana-Aktion der Russen ist eine vollstündigere Unternehmung. Sie konnten die Linie Cernaboda-Konstanza nicht durchbrechen. In Döbrubtschana hatten sie in der Döbrubtschana kleinere Erfolge. Aber die bulgarisch-deutschen Truppen unternehmen zwischen der Donau und Sabisch eine fällige Gegenoffensive, wodurch der rechte russische Flügel zurückgeworfen und das Gebirge, welches der Gegner unter Aufsperrung Tuzenber von Döbrubtschana erobert hatte, zurückgewonnen wurde.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. Dezember 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz
Seezergroupe Kronprinz
Auf dem Wäner der Maas brachen nach Feuer vorbereitete Abteilungen des westlichen Infanterie-Regiments Nr. 15 an der und des Sommerfelds bekannten Höhe bei Lüttich und Valenciennes in die französischen Stellungen ein und nahmen die Stadt der Höhe in Besitz. Fünf Offiziere, 190 Mann wurden gefangen zurückgeführt. Von einem Vorstoß in die feindlichen Linien am „Toten Mann“ brachten Stoßtrupps 11 Gefangene ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern
Westlich von Luf drangen an der Tuna deutsche und österreichisch-ungarische Abteilungen in eine russische Feldstellung. Die Besatzung von 40 Mann wurde gefangen. Nachts wurde die Stellung gegen fünf Angriffe gehalten. Nach westlich von Ploesti und Tarnopol konnten unsere Patrouillen 90 bzw. 20 Gefangene ausgenommenen Teilen der russischen Linien bei Ruzschke abgeben.

Front des Generaloberst Grafen von Soltikow
In den Waldbrachen und Grenzbergen der Moldau zeitweilig anstehendes Artilleriefeuer und Bersarderkämpfe, aus denen sich südlich von Dorna Watza und dem Trolotul-Laf russische Angriffe entwickelten, die abgewiesen worden sind.

Seezergroupe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen
Wichtige Erfolge krönten gestern die Mähen und Kämpfe in denen unter Generalfeldmarschall v. Mackensen die Truppen der zielbewusst geführten 9. und Donau-Armee den rumänischen Gegner und die herangeholten russischen Verstärkungen in schnellen Schlägen zu Boden geworfen haben.

Führer und Truppe erlitten den Siegertoch. Bukarest, die Hauptstadt des zur Zeit letzten Opfers der Entente, Ploesti, Campina und Sinaia in unserm Besitz, der geschlagene Feind auf der ganzen Front östwärts in Rückzug!

Kampfbewertung und zäher Siegeswille ließ die vorwärts führenden Truppen die immer von neuem geforderten Aufregungen überwinden. Neben den deutschen Hauptkräften haben die tapferen österreichisch-ungarischen, bulgarischen und osmanischen Truppen glänzende geleistet.

Die 9. Armee melbet von gestern 106 Offiziere, 9100 Mann gefangen! Die Operationen und Kämpfe gehen weiter.

Macedonische Front
Bei Terna zwischen der Cerna vorwärts das bewährte macedonische Infanterie-Regiment Nr. 146 und bulgarische Kompanien die Serben an der Stellung, in der sie sich vorgerückt eingenistet hatten. Sechs Offiziere und 50 Mann wurden gefangen genommen.

In der Struma wieder umflutet in bulgarischen Abwehrfeuer Abteilungen zurück, die sich den Stellungen südwestlich und südlich von Ceres zu nähern versuchten.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Unsere Feinde reden — wir siegen

Berlin, 7. Dezember. Der „N.“ schreibt: Herr Lepow stellt sich am 2. d. Mis. vor die Duna hin und erwidert ihr keine Kriegsgelächter. Der Besoffel begrüßt die italienische Kommer mit einer vorwärtigen Anfrage, in der er von der Deutschen Reichsregierung in England sich dem Unterhandlungsverhandlungen haben wird, so wird er natürlich auch mit unüberwindlicher Widerkraft versichert, daß der Versuch seinen auf Welt- und Völkerbildung gerichteten Zielsetzungen unannehmbar sein werde, daß sein Sieg schon fast sei und daß man nicht eher ruhen werde, als bis der preussisch-deutsche Militarismus um Gnade bitte. Der preussisch-deutsche Militarismus aber redet nicht, er schießt. Er hat auch seine Kriegsgelächter, mit dem Unterchied, daß er sie nicht nach dem andern zu erschreien verliert. Gestern die seine, heute die große Wala, die großen Tschil und Ramonien, heute Sinaia, Bukarest und Ploesti. Nur weiter so. Wir wollen das einmal fertig, wessen Kriegsmethoden sich in der letzten Stunde der Geschichte besser bewähren werden.

Um Deutschlands Volkswirtschaft

Vom Kaiser, Präsidenten a. D. Dr. R. van der Borgh, Berlin-Wilmersdorf.

Deutschlands Volkswirtschaft niederzuringen und bis ins Mark hinein zu klauen, ist das Ziel unserer gegenwärtigen Feinde. Doch sie es unmittelbar durch den Krieg erreichen werden, hoffen sie selbst nicht mehr; daher das Bemühen, neben und nach dem Kampf der Waffen einen wirtschaftspolitischen Kampf gegen die Grundkräfte des deutschen Wirtschaftslebens durchzuführen. Auch das wird nicht gelingen. Deutschland, nach seiner Fläche unter den europäischen Ländern nur noch von Oesterreich-Ungarn als Gesamt-Staatswesen und von Rußland übertroffen, läßt in seiner Bevölkerungszahl alle europäischen Großstaaten mit Ausnahme von Rußland hinter sich, und von ostereuropäischen Ländern gehen nur die Vereinigten Staaten, Britisch-Indien und China eine größere Einwohnerzahl. Seine Gesamtzahl der Erwerbstätigen überbietet und der männlichen Erwerbstätigen in besonderer Weise der in Land- und Forstwirtschaft erwerbstätigen Personen wird nur noch von Rußland und den Vereinigten Staaten übertroffen. Die Zahl seiner Erwerbstätigen in Industrie und Bergbau wird von keinem Kulturstaat erreicht, auch von England nicht. Das noch um mehr als zwei Millionen hinter den deutschen Rußland zurückbleibt. Deutschland hält jetzt seine Volkswirtschaft im Grunde zusammen. Seine Auswanderer sind nur noch vor dem Kriege bis auf winzige Reste zurückgeblieben, und man muß schon kleine Staatsgrenzen aufsuchen, um noch geringere Grundzahlen zu finden. Am Vordrücken zur Einwohnerzahl ist die deutsche Auswanderung nur noch 1,7 auf 10 000 Einwohner, eine Zahl, die weit hinter den Verhältniszahlern aller europäischen Länder zurückbleibt.

Deutschland hat vor dem Kriege eine überaus starke wirtschaftliche Entwicklung genommen. So ausgedehnt dabei auch seine Beziehungen zum Auslande in Einfuhr und Ausfuhr sind, so ist doch die weitestgehende Stille für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands in immer wachsendem Maße der inneren Markt geworden. Jetzt während des Krieges kommt es das an. Wäre es anders gewesen, so würde die starke Entwicklung des Verkehrs mit dem Auslande tiefergehende Erschütterungen des deutschen Wirtschaftslebens nach sich gezogen haben. Neben uns auch unsere wirtschaftliche Arbeit auch auf andere Wirtschaften einstellen müssen, müssen und einzelne Zweige des Wirtschaftslebens schwerer unter den Kriegserfordernissen leiden, als Ganzes wird die deutsche Volkswirtschaft ohne nachteilige erste Schädigungen durch den Krieg hindurchkommen, und nach dem Kriege wird sie erst recht in der Lage sein, mit dem Grunde, das ihr ein altes Geschick verliehen hat, so zu arbeiten, daß sie ihre Stellung im Wirtschaftsleben nicht nur zu erhalten, sondern auch zu erhöhen vermag.

Drei Dinge vor allem sind es, die hierfür die Voraussetzung bilden: Rohle, Eisen und Kohlen. Rohle und Eisen sind die Grundstoffe aller weitverbreiteten gewerblichen Erzeugnisse. Deutschland ist der britischste Rohstofflieferant der Welt. Nur Großbritannien und die Vereinigten Staaten übertreffen es. Die deutsche Rohstoffgewinnung übersteigt die englische schon sehr weit und bleibt nur noch hinter der amerikanischen zurück. Unsere Eisenerzeugung wird ebenfalls nur noch von der amerikanischen übertroffen. Unser Vorkriegsbestand hat sich von rund 16 Millionen im Jahre 1873 auf beinahe 22 Millionen im Jahre 1914, unter Selbstverbrauch in der letzten Zeit von rund 7 Millionen auf über 25 Millionen gehoben, während die Bevölkerung in dieser Zeit nur um rund 6 Prozent angewachsen ist. Die landwirtschaftliche Produktion ist ebenfalls außerordentlich gewachsen. Deutschland ist im Anbau von Getreide und Kartoffeln nicht nur von den russischen, die für Getreide nur von den russischen, indischen und amerikanischen, die für Soja nur von den russischen und amerikanischen übertroffen. Seine Hochofen- und Eisenerzeugung wird nur noch von den russischen Staaten und Rußland mit größerem Raffinerie übertroffen. Die Kohlenförderung wurde selbst in den unglücklichsten Erntejahr 1914 von keinem Lande der Welt auch nur annähernd erreicht. Die Ernte an Brotgetreide hat sich im Jahresdurchschnitt von 1899/1901 und 1910/12 um 20 v. H. für Roggen, um 21 v. H. für Weizen gehoben, während die Bevölkerung in dieser Zeit nur um 17 v. H. gewachsen ist. Die gewaltige Steigerung ist nicht durch Vermehrung der Fläche erreicht worden. Ihre Ausbeute hält sich in der letzten Erntezeit. Der eigentliche Grund liegt darin, daß Deutschland den Vorkriegsstand seines Bodens durch die intensiveren und zweckmäßigeren Wirtschaftsweise sehr wesentlich ge-



Gustav Uhlig,
untere Leipzigerstrasse,
billige, gute Bezugsquelle
in vortheilhaften
Weihnachtsgeschenken
für unsere Krieger im Felde
und Verwandten in der Heimat.
Hausmusik, rein abgestimmt
Mund-Harmonikas,
Gitarren, Ocarinas,
Wiener Zieh-Harmonikas.

Parole
Desember. **Walhalla** Anfang
8.15. 7158
**Volle Häuser! Riesiger Erfolg der
Dresdner Viktoria-Sänger!**
In 6 Tagen 6800 Besucher!
Nur noch wenige Tage das glänzende Eröffnungs-Programm.
Vorankarten besorgen!

In der Aula der Universität
Freitag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr
Konzert
zu Gunsten des Akademischen Hilfsbundes
unter dem Protektorat seines Vorsitzenden
des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Kern
von
Thyra Hagen-Leisner (Sopran)
Professor Julius Klengel (Cello)
Ralph Meyer (Klavier) 7015
Bech: Präludium und Fuge (Cis-moll). **Beethoven:**
Sonate für Cello und Klavier A-dur.
Liederkreis „An die ferne Geliebte“. **Brahms:**
Sonate für Cello und Klavier F-dur, Klavierstücke
und Lieder.
Konzertflügel Bechstein aus dem Magazin **Richard Isch.**
Karten zu M. 2.—, 1.50, 1.— in der Hofmusikalienhdg.
Heinrich Rothau, Gr. Ulrichstr. 38.

Marine!

Unentbehrlicher Bistet um genaue Adressen von Kameraden,
welche zur Zeit bei der Marine Dienst tun, von Galle und
Umgebung, auch die Verbindung von Liebesgaben. 7005

Sparmann,
1. Borstender. Gr. Steinstraße 47.
7008

Saal der Loge zu den 5 Thürmen, Albrechtstraße.
Montag, den 11. Dezember, 8 Uhr pünktlich
132. Kammermusik-Abend
der Herren **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard
Unkenstein, Professor Georg Wille,** unter Mitwirkung
von **Helga Petri** (Gesang) und **Egon Petri** (Klavier).
Streichquartett (A) op. 18 Nr. 5 von **Beethoven.** Drei
schwedische Lieder mit Triobegleitung, bearbeitet
von **Emil Krause.** Zwei Lieder mit Streichquartettbegleitung
von **Carl Prohaska.** Klavierquartett g-moll op. 25 von
Brahms.
Bechstein-Flügel aus dem Magazin von **Reinhold Koch.**
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 bei **Heinrich Rothau.**

**Praktisches
Weihnachts-Geschenk!**
Briefbogen
:: mit Umschlägen ::
in geschmackvollen Kästen und
Packungen wie alljährlich
von **65 Pfennig** an
mit und ohne Namen-Aufdruck.
Zu haben in der
Geschäftsstelle der **Balleschen Zeitung**
Leipziger Straße 61/62.
Fernruf 7801, 5608-10.

ff. Tafelobst
kaufen
Gebr. Zorn, Halle S.
Gr. Stein-tr. 9. 7006

Stein- u. Braun-Kohlen
auch
in **Briketts** f. Schmelz-
Holstein
z. sof. Liefer. u. zur Abschluss zu kaufen gesucht.
Andr. Christiansen, Lehngrüßd., Brodstedt in Schwitz.

Vom 8. bis 14. Dezbr. 1916.

**Astoria-
Lichtspielhaus**
Alte Promenade 11a
Fernspr. 5738

**Passage-
Theater**
Leipzigerstrasse 86
Fernspr. 1224

Max Landa
in seiner Meisterleistung
**„Der Mann
ohne Kopf“**
(Ein Fliegerleben)
Spannendes Detektivdrama in 4 Akten.
Vorführung: 5.00, 7.20, 9.50 Uhr.

Maria Carmi
in
**„Der Letzte eines
alten Geschlechts“**
Grosses Drama in 4 Akten,
nach einer Novelle von
S. Walter Grassi.
Vorführung: 5.00, 7.20, 9.50 Uhr.

Amors tolle Streiche
Erstklassiges Lustspiel.
Vorführung: 4.00, 6.30, 8.40 Uhr.

**„Paul auf der
Vergnügungsreise“**
Reizendes Lustspiel mit
„Paul Schneider-Daucker“.
Vorführung: 4.00, 6.30, 8.50 Uhr.

In beiden Theatern: Die Beisetzungen - Feierlichkeiten weiland S. M. Kaiser Franz Josephs. 7615

Beginn wochentags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr.

C.W. Trothe
Optisches Institut
Spezial-Institut.
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.
Fernsprecher 2916.

Stadt-Theater
Freitag, den 8. Dezbr. 1916.
Abt. 7^{1/2} Uhr. Ende 10 Uhr.
Geographie und Liebe.
Komödie von B. Björnstén.
Sonabend: 7004
Wiener Bl.

Thalia-Theater
Sonntag, den 10. Dezember 1916,
abends 8 Uhr
Gastspiel des Stadttheater-Personals.
Dr. Klaus.
Zukunftspiel von A. Strangé.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Das
Fleischh. 7003
Altes Theater: Freitag: Audis
Cyprien. Theater: Freitag: Unter
der blühenden Linde.
Schützengilde: Freitag: Siebe.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Die
Schneider von Schönau.
Dessau.
Vol-Theater: Freitag: Das Nitter
vergnüg. 7002
Altenburg.
Vol-Theater: Freitag: Die
Gladstättler. 7001
Grurt.
Stadt-Theater: Freitag: Der
siebente Tag.

Bahnpraxis Zimmermann.
Bahnhofstr. 24 in Tel. 6830
(im Walle). 7-12^{1/2} u. 2-5.

„Der Hias“.

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten,
dargestellt v. Offizieren und Mannschaften
hiesiger und bayrischer Ersatztruppenteile
sowie Damen der Gesellschaft.

Täglich 8^{1/4} Uhr abends im

Apollo-Theater.

Der volle Reinertrag fließt dem Kriegsaltenbesdienst zu. - Bisher
erzielter Reingewinn über 350 000 Mk. 7009

Preise der Plätze: Mk. 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.00, 0.75.

Vorverkaufsstellen: Max Schulz, Große Steinstr. 1, Max Schulz, Gr. Ulrich-
straße 35, Max Schulz, Talamstr. 5, Oswald Wiesner, Poststr. 1, Steinbrecher
& Jasper, Markt 1, im Apollo-Theater und in der Geschäftsstelle, Gr. Stein-
straße 82. - Fernspr. 5900.
Militärpersonen v. Feldwebel abwärts an der Abendkasse ermäßigte Preise.

Sonnabend und Sonntag:

Nachmittags-Vorstellung.

Beginn 3^{1/4} Uhr: Jugendliche haben zu diesen Aufführungen Zutritt.
am Sonnabend nachm. Einzelpreise: Kinder 50 Pfg.
Preise der Plätze: Erwachsene 1.00 Mk. - Sonntag nachm.: 1.50 Mk., 50 u. 30 Pfg.

**Beste
Weihnachtsgeschenke**
sind keine
Lederwaren!

Spezialität: **Schöne
Damen-
Geld-
Brief-
Zigarren-
und
Reise-
billa-
g.**

Handkoffer leicht und
dauerhaft.
Mappen in
Gutballe
Akten-
Bau-
Schul-
und Konvok.
Dauerhafte
Hosenträger, Kueksäcke
sow. für unsere Feldgrauen.
Größte Auswahl.

Hch. Krasemann,
nur Schmeerstrasse 19.
Gegr. 1875. - Tel. 1175.

**Damen-
Unterkleidung**

Spezialität:
feinste Schneider geführte
Unterwäschen, Unterhosen
Semboblen. 7007

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Galle & Co., Gr. Steinstr. 84.

Ohne Beugerschein!
Entscheidende
Neuheiten
in
**Binder-
Langform-
Schleifen**
in größter Auswahl 7008
Otto Blankenstein.
Leipzigerstr. 71, ob. Steinstr. 36

Pfaff-

Nähmaschinen sind
unübertroffen in der Welt.
Alleinverkauf bei 7010
**H. Schöning, Gr. Stein-
straße 69.**

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.
Poststr. 9/10.
Juwelen Gold Silber. 7070

Bekanntmachung

1. Bekannmachung des Betriebsamtes für Dezember 1916. Zu I. Auf Grund der Bekanntmachung des Magistrats über die Regelung des Verkehrs mit Petroleum im Stadtbezirk Halle...

Bekanntmachung

Gemäß §§ 21 und 22 des Gesellschaftsvertrages findet die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft...

- 1. Vorlesung des Geschäftsberichts und der Betriebsrechnung für 1915/16. 2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. 3. Entloftung des Aufsichtsrates...

Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Beitz-Weiden a. S. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates von Krohst.

Die am 2. Januar a. l. März 1917 fälligen Zinscheine unserer Pfandbriefe und Kommunalobligationen werden vom 15. ds. Ms. an bis 15. Februar 1917 ab an unserer Kasse...

Preussische Hypotheken-Actien-Bank. Größere Wirtschaft an der Halle-Weitzfelder Eisenbahn will...

Erbsen zum Grünfüttern anbauen. Offerten unter Z. 616 an die Geschäftsstelle d. Zig. erbitten.

Berlangte Verlonen Suche zum 1. Januar 1917 wegen der Verheiratung meines jetzigen Ehepartners...

Suspektor nicht unter 30 Jahre alt, mit 15 Jahren aus dem Vaterlande emigriert...

Fr. Müller, Rittergut Klosterode (Kreis Sangerhausen). Knaben, die Offern die Schule verlassen und das Buchdruckgewerbe als...

Berufungs-Angebote Schleier Mädchen suchen sofort Stelle für alte Arbeit...

Vermietungen 5-6-Zimmer-Wohnung, Bachmannstraße 10, Halle a. S.

Bräutigam, 24. Wohnnabe 6 Zimm.-Wohn. Küche, Speisek., Innnenloiset, ex. Kontor.

Überzeugen Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der Leistungsfähigkeit der MBBelfabrik...

Zugelauten ein junger, bewährter Schieferer...

Anfang Dezember erscheinen:

Hauptmann Bölfkes Feldberichte Gebunden 1.60 Mark. Mit einer Einleitung von der Hand des Vaters und vielen Bildern. Die Einleitung eines Kesslers und einer Waise!

Althee-Bonbons. Nur gegen Umtausch von Zucker abzugeben! Preis 1 Pf. Stück. Johannes Mittlacher, Halle a. S., Poststr. 11.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche Strumpwaren... H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84, Geogr. 1888.

Kath. Vieweg, Halle, Gr. Steinstr. 81, Korsett-Spezial-Geschäft. Spezialität: Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften...

Familien-Nachrichten. Statt besonderer Anzeige. Gestern nachmittag entschlief sanft nach langem...

Emma Woepke geb. Haedicke. In tiefstem Schmerz Alexander Woepke, Mühlenbesitzer...

Johann Gottlob Wurfeschmidt in 84. Lebensjahre. Die tieftrauernden Hinterbliebenen...

Zur Lagerung von Rohrzucker. empfehle ich meine vorzüglichsten Lagerräume...

Holz-Versteigerung. Dienstag, den 12. Des. d. J., vorm. 9 Uhr...

W. Barth, Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

schwere belg. Zohlen. Mascherei b. Göthen i. A. Demirt. Göthen 224.

